



Audit
Familiengerechter
Kreis



Audit
Familiengerechte
Kommune

Jahresbericht zur Erhaltung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune“ der Stadt Kirchberg

Projektleitung:

Jens Prager

Auditorin:

Ellen Ehring

Datum der Zertifikatsverleihung:

12.06.2015

Datum des Jahresberichts:

11.06.2018

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Haupt-Zielsetzung/Vorbemerkung	4
Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit	5
Ziele: 1. <u>Inklusive Stadtgesellschaft</u>	5
1.1 Kommunikations- und Netzwerkplattform „AG Familie und Inklusion“	7
1.2 Netzwerk „Streetworker Treffen“	9
Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung	11
Ziele: 1. <u>Stadtverwaltung als familiengerechte Arbeitgeberin</u>	11
1.1 jährliches Arbeitstreffen mit Führungskräften der Stadtverwaltung	13
1.2 Arbeitsgruppe „Mitarbeiter mit Familienverantwortung“	14
1.3 Unterstützung bei Pflege / Fürsorge von Angehörigen	15
2. <u>Zusammenarbeit zur inklusiven Weiterentwicklung der Stadt</u>	16
2.1 Kommunikations- und Aktionsplattform „Gewerbeverein, Stadtverwaltung und Lebenshilfe Westsachsen e. V.“	18
Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung	20
Ziele: 1. <u>Schulabschluss für Jugendliche</u>	20
1.1 Schulsozialarbeiter	22
Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung	23
Ziele: 1. <u>Stadtverwaltung als Anlaufstelle für Bürger</u>	23
1.1 zielgerichtete und qualifizierte Auskunft im Empfangsbereich	24
1.2 Qualifizierte Beratung und Unterstützung im Bereich Soziales	25
1.3 Behördenwegweiser im Rathaus	26
2. <u>Unterstützung der Familien durch Gewerbetreibende</u>	27
2.1 Nikolausstiefel	28
Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität	29
Ziele: 1. <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes</u>	29
1.1 „Talk im Jugendclub“	31
1.2 Facebook-Auftritt des Jugendclubs	32
1.3 BMX-Strecke	33
1.4 Verweilbereich mit Tischtennisplatte für Jugendliche	34
2. <u>ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot für Alt und Jung</u>	36
2.1 Spielplatz im Familienzentrum	37
2.2 Meisterhaus	38
2.3 Familientag zum Borbergfest	39

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
3. <u>Öffentliche barrierearme Zugänglichkeit des medizinischen Versorgungszentrums</u>	41
3.1 Schaffung von Parkplätzen für das Heinrich-Braun-Klinikum	42
4. <u>Aufenthaltsqualität in der Innenstadt</u>	44
4.1 Lutherpark	45
4.2 Renaturierung der Grünfläche des Geh- und Radweges am Grundstück Textilwerk	46
4.3 Generationsweg „Anton-Günther-Berghaus“	48
4.4 Wanderwegenetz	49
4.5 Ehrenamtliches Engagement der Schüler	50
5. <u>Erhöhung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume</u>	51
5.1 Checkliste zur Prüfung der Barrierearmut	53
5.2 „Lieblingsplätze“	54
5.3 Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung	55
6. <u>Steigerung der Mobilität</u>	56
6.1 Bürgerbus	57
7. <u>Schaffung und Aufrechterhaltung von Wohnraum für alle Generationen</u>	58
7.1 Bereitstellung von Wohnraum durch die Kommunale Wohnungsgesellschaft	59
7.2 Erschließung von Baugebieten und Unterstützung neuer Bauträger	60
8. <u>Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagement & der Ehrenämter</u>	62
8.1 Tag des bürgerschaftlichen Engagements	63
8.2 Ehrenamtskarte	64
Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen	65
Ziele: 1. <u>Angebote von „Alt zu Jung“ und „Jung zu Alt“</u>	66
1.1 Aufrechterhaltung von Ganztagsangeboten	66
1.2 „Schüler für Senioren“	67
1.3 Familienrüstzeit	68
1.4 Kreativ- und Bildungsangebote für alle Generationen	69
Erklärung der Projektleitung	71
Anlagenverzeichnis	72

Erläuterung:

- * Der Jahresbericht wurde auf der Grundlage des Berichtes 2017 erstellt.
- * Änderungen/Ergänzungen zum Jahresbericht 2018 wurden in **roter** Schrift vorgenommen.
- * Ziele und Maßnahmen, die noch nicht begonnen wurden, wurden **blau** gekennzeichnet.
- * Ziele und Maßnahmen, die vollständig umgesetzt wurden, wurden **grün** gekennzeichnet.
- * Die Anlagen wurden entsprechend der Aktualität des 1. Halbjahres 2018 zusammengestellt.

Haupt-Zielsetzung der Auditierung / Top-Entwicklungsziel(e) der Stadt Kirchberg im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune

Vision der Stadt Kirchberg und übergeordnete Entwicklungsziele:

Die Stadt Kirchberg möchte sich hinsichtlich Städteplanung und Angebotsschaffung für die nächsten 5 Jahre strategisch ausrichten und „ad Hoc“ Entscheidungen vermeiden. Dabei setzt die Stadt auf mehr öffentliche Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement. Parallel soll mit diesem Projekt mehr Verständnis in der Verwaltung und im Stadtrat für die Notwendigkeit der familiengerechten Ausrichtung erzeugt werden.

Durch das Projekt beabsichtigt die Stadt, Gutes zu kommunizieren und Defizite zu beheben, so dass ein breites Interesse in der Öffentlichkeit / Presse entsteht. Mit der zusätzlichen Ausrichtung auf das Thema Inklusion soll der Focus auf das Thema gerichtet und in allen Köpfen verankert werden.

Mit einem hohen Maß an Öffentlichkeitsbeteiligung sollen unter Nutzung und Einbindung der Potentiale der Akteure und der Bürgerschaft kreative Projekte entwickelt und die Akzeptanz in der Bevölkerung für die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen gefördert werden. Die Stadt soll zusammenwachsen, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger geschätzt und alle Menschen gleichermaßen geachtet werden. Dies bedeutet die aktive Implementierung einer Willkommenskultur und heimatlicher Verbundenheit.

Der Familienbegriff der Stadt Kirchberg

Der Begriff der Familie ist weiter gefasst zu verstehen. Die Mitglieder einer Familie gehören meist unterschiedlichen Generationen an. Dabei kommt es nicht darauf an, dass alle Familienmitglieder unter einem Dach wohnen. Die Mitglieder einer Familie tragen füreinander Verantwortung und definieren sich nicht nur über Heirat, sondern auch über Wahlverwandtschaft, Solidarität und Elternschaft.

Der Inklusionsbegriff der Stadt Kirchberg

Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt in allen gesellschaftlichen Bereichen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht, Alter oder Familienform.

Die Stadt Kirchberg begibt sich damit auf den Weg zu einer inklusiven Stadtgesellschaft.

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Ziel 1.1	Die Stadt Kirchberg beschreitet aktiv den Weg zu einer inklusiven Stadtgesellschaft und steuert strategisch die familiengerechte und inklusive Stadtentwicklung. Ziel ist es, in der Stadtgesellschaft ein gutes Miteinander und Teilhabe aller Bürger/innen zu gestalten und zu fördern.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Kommunikations- und Netzwerkplattform der familienpolitischen und inklusiven Akteure ist etabliert. Die Akteure arbeiten themen- und zielorientiert zusammen.
Sonstiges / Bemerkungen	Die Themeninhalte sind dabei sehr verschieden und stets abhängig von der jeweiligen Situation vor Ort.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Das Ziel, in der Stadtgesellschaft ein gutes Miteinander und Teilhabe aller Bürger/innen zu gestalten, wird weiter verfolgt. Dabei ist dem situationsbedingten Ansatz Rechnung zu tragen. Trotzdem kann festgestellt werden, dass in der Stadt Kirchberg die Bürgerbeteiligung und Mitsprache gut funktioniert und angenommen wird.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Das erste Halbjahr 2018 ist geprägt von vielen Baumaßnahmen im verkehrstechnischen Bereich (Rad-/Gehweg; Straßenbau). Dies führt unweigerlich zu Einschränkungen im Straßenverkehr. Nicht jeder Bürger kann vollständig zufrieden gestellt werden. Trotz vieler öffentlicher Bauberatungen; einer Einwohnerversammlung und Mitteilungen in den diversen Medien ist der Informationsfluss nicht durchgängig. Zum Teil nehmen die Bürger/ Anlieger die o. g. Angebote nicht wahr, werden jedoch über Social Medien kontroverse Diskussionen geführt. Jedoch das vielfältige Informationsangebot der Stadt kann auf Dauer nur der richtige Weg sein und es ist anzunehmen, dass dies von den Bürgern zukünftig mehr wahrgenommen werden wird. Zum Thema Asyl standen/ stehen die Akteure vor lösbbaren Aufgaben. Dank des Helferkreises und der Arbeit der zuständigen Mitarbeiter des Wohnprojektes der Johanniter konnte



	<p>erfolgreich die Integration fortgeführt werden. Dabei können die Akteure auf angeeignete Erfahrungswerte der letzten Jahre zurückgreifen.</p> <p>Die Integrationsberatungsstelle des Landkreises Zwickau wurde im ersten Halbjahr 2018 aufgrund fördertechnischer Probleme um 50% reduziert. Nach vielen Gesprächen konnte hierzu eine Lösung gefunden werden, so dass die personelle Aufstockung auf den Ursprungsbestand wieder erreicht werden konnte. Die dadurch verloren gegangenen Kontakte, Erfahrungswerte und Vernetzungen können nur mit viel Einsatz und Mühe langfristig wieder aufgebaut werden.</p>
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	<p>Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) der einzelnen Akteure können derzeit gedeckt werden, jedoch müssen viele Anstrengungen unternommen werden, um finanzielle Ressourcen ausfindig zu machen.</p> <p>Eine auskömmliche finanzielle Ausstattung ist grundsätzlich nicht gegeben.</p>
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	<p>Das Ziel ist ein langfristiges Ziel, welches sich ständig ändernden Verhältnissen anpassen muss. Ein festgelegter Zeitpunkt zur Zielerreichung ist nicht definierbar.</p>
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	<p>An der Zielerreichung wirken besonders die Akteure der Kommunikations- und Netzwerkplattformen mit.</p>
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	<p>Nein.</p>
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	<p>Die Arbeiten der Akteure der Kommunikations- und Netzwerkplattformen werden themen- und ziel-orientiert fortgeführt.</p> <p>Ziel: Verbesserung des Miteinanders und Teilhabe aller Bürger/innen weiter zu gestalten.</p>
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	<p>nein</p>
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	<p>Nein, siehe Punkt 4.</p>
Sonstiges / Bemerkungen	



<p>Maßnahme 1.1.1</p>	<p>Mit der seit vielen Jahren existierende „AG Familie und Inklusion“ (ehem. AG Kinder) konnten bereits wichtige Aufgaben und Projekte angeschoben und durchgeführt werden. Dabei konnten weitere Akteure hinzugewonnen werden.</p> <p>Die „AG Familie und Inklusion“ steuert die Weiterentwicklung der familienpolitischen und inklusiv ausgerichteten Stadtentwicklung in Kirchberg.</p> <p>Die AG Familie und Inklusion nimmt folgende Aufgaben wahr:</p> <ul style="list-style-type: none">• Informations- und Koordinierungsfunktion zwischen den Akteuren• Netzwerktreffen zu übergeordneten Fragestellungen und Themen• Organisation von Arbeitskreisen oder anderen Formaten zu spezifischen Themen.• Begleitung, Überprüfung der Umsetzungen der Zielvereinbarungen• Die regelmäßige Berichterstattung über den Umsetzungsfortschritt und die Ergebnisse des Prozesses erfolgt öffentlich.
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme wurde bereits 2015 begonnen. Da dies ein laufender und sich stets ändernder Prozess ist, kann eine vollständige Umsetzung nicht erreicht bzw. bestätigt werden.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Es konnten neue Akteure gewonnen werden, welche sich intensiv mit eingebracht haben und regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Dadurch wurden neue Herangehensweisen und Denkansätze in den Arbeitskreis eingebracht.</p> <p>Weiterhin fanden auch im ersten Halbjahr 2018 regelmäßig Sitzungen in öffentlichen Einrichtungen bzw. öffentlich zugänglichen Orten statt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die Organisationsstruktur zur Koordination der Mitglieder kann nur durch ständige Kommunikation und regelmäßigen Austausch von Informationen (auch außerhalb der Sitzungen) stattfinden. Dabei ist eine sehr gut funktionierende Vernetzung untereinander wichtig und eine wichtige Grundvoraussetzung. Dies gelang auch im ersten Halbjahr wieder sehr gut.</p>

4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) können derzeit gedeckt werden.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, regelmäßige Sitzungen finden statt.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Arbeit der Akteure der Kommunikations- und Netzwerkplattform soll themen- und zielorientiert fortgeführt werden. Dabei soll „Inklusion“ als Leitgedanke stets fest im Handeln der Akteure verankert sein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	situativer Ansatz
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	nein
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Protokoll AG Fam.+Inkl. 22.01.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.1) Protokoll AG Fam.+Inkl. 23.04.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.2) Artikel fp_ 23.04.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.3) Artikel fp_24.04.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.4) Kina_23.05.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.5) Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.6) Kina_28.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.7) Kina_28.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.8)

<p>Maßnahme 1.1.2</p>	<p>Zur Konfliktvermeidung und Sicherstellung eines guten Miteinanders wurde vor Jahren ein Netzwerk „Streetworker“ etabliert, damit frühzeitig und präventiv Sicherheits- und ordnungspolitische Belange sowie die Interessen bspw. von Jugendlichen, Anwohnern etc. berücksichtigt werden können.</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>„Streetwork“ wurde 2015 ins Leben gerufen und wird seitdem in regelmäßigen Abständen und auch situationsbedingt fortgeführt.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Zusammenkünfte der Beteiligten - Erweiterung der Mitglieder des Netzwerkes aufgrund der verschiedenen aktueller Themen (z.B. fehlender Jugendclubleiter; Vandalismus im Stadtgebiet und Schulsozialarbeiter in der Oberschule)
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die unsichere personelle Besetzung der Jugendarbeit in Verantwortung des Landkreises macht eine themenbezogene Fallarbeit innerhalb der „Streetworkerrunde“ schwierig. Es fehlt das Know-how und die Erfahrung in Bezug auf Kinder- und Jugendarbeit. Lediglich die Schulsozialarbeiterin in der Oberschule konnte hinzugewonnen werden. Hier werden auf lange Sicht sich Erfolge in der Arbeit einstellen.</p> <p>Durch die beauftragte Sicherheitsfirma und die Polizeivollzugsbediensteten, welche regelmäßig das Stadtgebiet durchstreifen, werden die Jugendlichen an verschiedenen Orten aufgesucht. Dies dient vorallem der Ordnung und Sicherheit, ist jedoch keine Jugendarbeit im gesetzlich geforderten Rahmen.</p> <p>In Sachsen Asylthematik ist ein Vertreter der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Mitglied der AG. Hier bestehen zur Zeit kaum Probleme/ Schwierigkeiten.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) können derzeit gedeckt werden.</p> <p>Eine auskömmliche finanzielle Ausstattung ist grundsätzlich nicht gegeben.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein.</p>

6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Aufgrund der oben beschriebenen Problemlagen ist eine weiterführende Arbeit notwendig. Dabei ist ein stetig veränderter Arbeitsablauf notwendig.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Ja
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Anlagen:</p> <p>Niederschrift Streetw. 06.02.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.1)</p> <p>Niederschrift Streetw. 06.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.2)</p> <p>Niederschrift Streetw. 08.05.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.3)</p> <p>Artikel fp_01.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.4)</p> <p>Artikel fp_07.02.18 Anlage-Nr.: 1.1.2.5)</p> <p>Artikel fp_09.02.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.6)</p> <p>Artikel fp_27.04.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.7)</p> <p>Artikel fp_29.05.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.8)</p> <p>Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.9)</p> <p>Kina_28.02.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.10)</p>

Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

Ziel 2.1	Die Stadtverwaltung nimmt ihre Vorbildfunktion als familiengerechte Arbeitgeberin wahr und wirkt als Vorbild nach innen und in die Öffentlichkeit.
Indikator / Erfolgskriterium	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Sensibilisierung und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Angeboten, finden intern Arbeitstreffen und Gesprächsrunden zu den Themen Inklusion und familiengerechte Stadtverwaltung mit Bürgermeisterin und Amtsleitungen, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragter und Beschäftigten statt. 2. Die Mitarbeiter werden regelmäßig in Mitarbeiterbesprechungen über die gesetzlichen Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege sowie zu relevanten Inklusionsthemen informiert.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	<p>Wie wird das Ziel „familienfreundlicher Arbeitgeber“ definiert?</p> <p>Ständig sich verändernde Prozesse im Alltag sowie im Beruf erfordern die Anpassung von Abläufen, Vereinbarungen und Denkweisen. Zudem verändert sich die Personalstruktur altersbedingt, sowie in der Anzahl der Beschäftigten. Somit ist der Weg das Ziel. Die Stadt Kirchberg ist auf einem guten Weg und stellt sich weiterhin dieser Aufgabe.</p>
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeiten sind, dass Denkweisen und Alltagsprobleme sich wiederkehrend verändern. Neues Personal haben andere Ansprüche und Erwartungen wie langjährig Beschäftigte.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Stadt Kirchberg hat sich dem Motto „familiengerechte Kommune“ verschrieben, so dass dies als Grundaufgabe angesehen wird, welche nicht expliziert mit Ressourcen unterfüttert wurde. Auch ist in diesem Fall ein Ressourcennachweis nicht möglich.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.

5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Sensibilisierung der Mitarbeiter soll fortgeführt werden. Ziel ist es, Arbeit, Beruf und Alltag weiterhin gemeinsam mit den Mitarbeitern bestmöglich zu organisieren und dabei Hilfe und Unterstützung zu geben.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Ja
Sonstiges / Bemerkungen	

<p>Maßnahme 2.1.1</p>	<p>Einmal jährlich findet ein Arbeitstreffen mit den Führungskräften zur Sensibilisierung und Weiterentwicklung bedarfsgerechter Angebote, Arbeitsplatzgestaltung etc. mit Bürgermeisterin der Stadt Kirchberg, den Amtsleitern, Personalrat und dem Gleichstellungsbeauftragten statt.</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Regelmäßige Treffen finden jährlich statt.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>- Veränderung der Organisationsstruktur (z. B. Überprüfung der Organisationsstruktur durch den SRH bzgl. Modellkommune)</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die praktische Umsetzung der veränderten Struktur ist zumeist noch nicht verinnerlicht, so dass alte Verhaltensweisen/-muster bei Mitarbeitern und Bürgern wie gewohnt fortgeführt werden.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) können derzeit gedeckt werden.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Da es sich hierbei um einen laufenden Prozess handelt, ist kein tatsächliches Enddatum definierbar.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Nein.</p>
<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Eine Erweiterung ist nicht zielführend, vielmehr müssen Abläufe und Verfahren automatisiert und verfestigt werden.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Nein.</p>
<p>10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>Ja (Überprüfung der Eingruppierung der Beschäftigten, Aktualisierung der Stellenbeschreibungen).</p>
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	<p>Anlagen</p>

Maßnahme 2.1.2	Regelmäßige Reflexion mit einer Gruppe von Beschäftigten mit Familienverantwortung
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2015 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Hierzu erfolgten im ersten Halbjahr 2018 noch keinerlei Aktivitäten.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ja, der Turnus der Treffen wurde verlängert, da die Gruppe aktuell keinen akuten Handlungsbedarf sah und viele Themen in den regelmäßigen Mitarbeiterberatungen der verschiedenen Ämtern beraten werden.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen

Maßnahme 2.1.3	Unterstützung der Mitarbeiter/-innen bei der Pflege / Fürsorge von nahen Angehörigen
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2015 begonnen und ist als vollständig umgesetzt anzusehen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Erstellung Broschüre
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	- Es wird eine Broschüre erstellt, in dem alle Beratungsangebote in der Stadt Kirchberg zu den entsprechenden Themen aufgelistet werden. Diese Broschüre steht den Mitarbeitern sowie den Bürgern zur Verfügung. (Fertigstellung ist für 2018 geplant)
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	



Ziel 2.2	Stadtverwaltung, Gewerbeverein, Unternehmen und Lebenshilfe Westsachsen e. V. arbeiten verbindlich themenorientiert zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege sowie zur inklusiven Weiterentwicklung der Stadt zusammen.
Indikator / Erfolgskriterium	<p>Eine Kommunikations- und Aktionsplattform wird etabliert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regelungen wie Ziele der Zusammenarbeit, Kommunikation und Koordination sind zwischen Stadtverwaltung und Gewerbeverein, ggf. weiteren Unternehmen und einer Vertreterin der Lebenshilfe Westsachsen e. V. vereinbart. 2. Mindestens einmal jährlich erfolgt das Arbeitstreffen mit o.g. Akteuren. Die Bürgermeisterin lädt dazu ein. 3. Bürgermeisterin und/oder Mitarbeitende der Stadtverwaltung, Vertreterin der Lebenshilfe nehmen an den entsprechenden Gewerbevereinsveranstaltungen teil. 4. Es werden Ergebnisse zur Weiterentwicklung der inklusiven und familiengerechten Ausrichtung der Stadtgesellschaft erzielt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	ja
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	



6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	



<p>Maßnahme 2.2.1</p>	<p>Im Gewerbeverein Kirchberg werden aktuelle Themen, die sich aufgrund gesetzlicher Veränderungen ergeben, wie beispielsweise Auswirkungen des Mindestlohngesetzes im Rahmen von Sachvorträgen besprochen. Dieses Format soll genutzt werden, um für die Themen Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege sowie Inklusion zu sensibilisieren. Darauf aufbauen soll die Motivation für eine verbindliche Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Gewerbeverein und Lebenshilfe Westsachsen geweckt werden.(s. Ziel 2.2) Kirchberger Unternehmen werden für die Themen Familiengerechtigkeit und Inklusion sensibilisiert. Ziel ist es, eine verbindliche Kommunikations- und Aktionsplattform zu gründen.</p>
------------------------------	---

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2015 begonnen.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Einberufung regelmäßiger Stammtischrunden des Bundes der Selbstständigen Rödelbachtal e. V. Kirchberg, wobei die Stadt Kirchberg durch die Bürgermeisterin als ständiger Teilnehmer mitwirkt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Nein.</p>
<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Nein.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Nein.</p>



Audit
Familiengerechter
Kreis



Audit
Familiengerechte
Kommune

10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Berufsmesse im Herbst 2018
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Einladung_07.05.18 (Anlage-Nr.: 2.2.1.1) Einladung_09.04.18 (Anlage-Nr.: 2.2.1.2) Einladung_05.02.18 (Anlage-Nr.: 2.2.1.3)

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

Ziel 3.1	Jugendliche werden darin unterstützt, ihren Schulabschluss zu erreichen und den Übergang Schule-Beruf gut zu meistern.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Bürgermeisterin und der Stadtrat prüfen alle Möglichkeiten, die Schulsozialarbeit in der Oberschule zu implementieren bzw. die Finanzierung der Schulsozialarbeit zu klären. Schulsozialarbeiter ist in der Oberschule implementiert. Die Schulabbrecherquote sinkt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Ja. Aufgrund der Förderrichtlinie für Schulsozialarbeit des SMS konnte ein Schulsozialarbeiter ab dem Schuljahr 2017/2018 an der Oberschule beschäftigt werden.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schulsozialarbeiterin musste sich zunächst auf die Gegebenheiten vor Ort und auf die Schülerinnen und Schüler einstellen, so dass es zu Beginn eine Kennenlernphase gegeben hat. Erst jetzt hat die inhaltliche und zielführende Arbeit der Schulsozialarbeiterin begonnen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Schulsozialarbeit soll an allen Schulen der Stadt Kirchberg implementiert werden.



Audit
**Familiengerechter
Kreis**



Audit
**Familiengerechte
Kommune**

8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.1.1	Realisierung von Schulsozialarbeiter
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits begonnen. Aufgrund der Förderrichtlinie für Schulsozialarbeit des SMS konnte ein Schulsozialarbeiter ab dem Schuljahr 2017/2018 an der Oberschule beschäftigt werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

Ziel 4.1	Einwohner und Gäste finden in der Stadtverwaltung einen qualifizierten, zentralen Ansprechpartner (im Sinne einer Anlaufstelle). Dies trifft nicht nur für hilfeschuchende, sondern auch für hilfe anbietende Menschen zu.
Indikator / Erfolgskriterium	Qualifizierte Mitarbeiterin der zentralen Anlaufstelle ist benannt. Im Organigramm der Stadtverwaltung ist Anlaufstelle abgebildet.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Einwohner und Gäste finden in der Stadtverwaltung einen zentralen Ansprechpartner.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Einwohner nutzen aus Angst oder Unkenntnis die Angebote in der Stadtverwaltung nicht. Angebote müssen besser bekanntgemacht werden, um den Einwohner die Angst vor der „Behörde“ zu nehmen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlage

Maßnahme 4.1.1	Im Empfangsbereich erhalten Menschen zielgerichtete und qualifizierte Auskunft.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 umgesetzt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 4.1.2	Mitarbeiter/in im Bereich Soziales ist als „Anlaufstelle“ für Familien und Inklusion implementiert.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2015 begonnen und im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	- Einarbeitung und Weiterbildung der Mitarbeiter - Organisation und Regelung der Vertretung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Einwohner und Bürger haben eine natürlich „Scheu“ gegenüber Behörden. Gerade im sozialen Bereich fällt es den Hilfesuchenden schwer, Probleme zu äußern, sensible Daten offenzulegen und Angebote anzunehmen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kosten werden aus den laufenden Personalkosten gedeckt und sind somit im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 4.1.3	Ein Behördenwegweiser / Beschilderung im Rathaus der Stadt Kirchberg ist erfolgt.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 4.1.3.1)

Ziel 4.2	Familien werden von den Gewerbetreibenden unterstützt
Indikator / Erfolgskriterium	Konkrete Umsetzung der Maßnahme 4.2.1 der Gewerbetreibenden
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Die Maßnahme wurde im Dezember 2017 umgesetzt.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	



<p>Maßnahme 4.2.1</p>	<p>Die Gewerbetreibenden sollen mit dieser Aktion in die Verantwortung für Familien genommen werden. Geplant ist, dass die Kinder „ihre“ Nikolausstiefel am Vorabend des 06.12. in das Einzelhandelsgeschäft bringen. Die Stiefel werden vom Einzelhandelsgeschäft gefüllt. Am Nachmittag des 6.12. kommen die Kinder mit ihren Eltern in das jeweilige Geschäft, dass diese Aktion durchführt und holen sich ihre Stiefel – im Rahmen einer Veranstaltung - ab.</p>
------------------------------	--

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Ja, im Dezember 2017 durch das Einzelhandelsgeschäft Rewe in Kirchberg.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Nein.</p>
<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Nein.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Nein.</p>
<p>10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>Nein.</p>
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	

Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

Ziel 5.1	Bessere Integration der Kinder und Jugendlichen in den bestehenden Jugendclub mit Wirksamkeit in den Sozialraum hinein. Ziel ist die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes unter Einbeziehung und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.
Indikator / Erfolgskriterium	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige (vierteljährliche) Gesprächsrunden im Jugendclub mit der Bürgermeisterin und den Kindern und Jugendlichen. • Zusammenarbeit in Hinblick auf Freizeitgestaltung zwischen der Stadtverwaltung und den Jugendlichen. • Jugendliche suchen bei Fragen und Anregungen selbstständig das Gespräch mit der Stadtverwaltung.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Aktuell ist die Stelle des Jugendclubleiters unbesetzt. Trotz vieler Anstrengungen von Seiten der Stadt und des Trägers „Gemeinsam Ziele erreichen“ konnte eine Wiederbesetzung bislang nicht erreicht werden. Ab Juli 2018 wird der Jugendclub über eine geringfügige Beschäftigte eröffnet.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Aufgrund der fehlenden Leitung gibt es zurzeit sehr wenig Kontakt und Kommunikation zu den Jugendlichen. Diese halten sich verstreut über das Stadtgebiet an öffentlichen Plätzen auf.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Nein, die finanzielle Untersetzung der Jugendclubleiterstelle von Seiten des LRA ist aus unserer Sicht zu gering. Derzeit finden Beratungen innerhalb des LRA und weiterer Gremien statt, die entsprechende Förderung der Jugendarbeit generell im Landkreis zu erhöhen.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja.

5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein, da trotz fehlender Stellenbesetzung die Trägerschaft noch immer bei „Gemeinsam Ziele erreichen e. V.“ ist.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Unter Berücksichtigung der o. g. Probleme muss zunächst das Ziel der Stellenwiederbesetzung angegangen werden. Zukünftig ist jedoch das Konzept stationärer Jugendclub zu überdenken. Die Jugendarbeit muss auf den Jugendlichen zugehen und nicht der Jugendliche auf die Jugendarbeit.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Die Streetworkarbeit mit entsprechendem Personal muss wieder in den Fokus gestellt werden. Dabei sind die Stellen ausreichend finanziell zu untersetzen und die Rahmenbedingung zu verbessern. Nachdem der Jugendclub für 90.000 € aufwendig saniert wurde ist es angedacht, zukünftig über eine geringfügige Beschäftigung Angebote für Jugendliche zu schaffen (Kochen, Malen, usw.)
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.1	Vierteljährliche Durchführung des Formates „Talk im Jugendclub“
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 umgesetzt und regelmäßig fortgeführt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Stetige Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen im Stadtgebiet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Da im I. Quartal 2018 die Räume des Jugendclubs sich noch in der Sanierung befunden haben, war es schwierig mit den Jugendlichen Kontakt aufzunehmen und mit ihnen Themen zu besprechen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen

Maßnahme 5.1.2	Jugendclub erhält Facebook-Auftritt
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme wurde im Jahr 2015 umgesetzt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung in der Talkrunde im Jugendclub - Erstellung des Facebook- Auftrittes - Likes am Ende des Jahres 2015: 123
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Aufgabe wurde ehrenamtlich erfüllt. Es entstanden keine Kosten für die Stadtverwaltung Kirchberg.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	<p>Den Jugendlichen soll über Facebook auch die Möglichkeit gegeben werden in einem „geschlossenen Bereich“ Anfragen stellen zu können. Eine Umsetzung der technischen Einstellung ist im Frühjahr 2017 erfolgt.</p> <p>Der „Geschlossene Bereich“ wurde aktiviert.</p>
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.3	Planung und Errichten einer BMX-Strecke
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	ja
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	



Maßnahme 5.1.4	Schaffen eines überdachten Verweilbereiches mit Tischtennisplatte, nicht ganz zentrumsnah, für Jugendliche.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein. Die Umsetzung der Maßnahme sollte bis Ende 2016 erfolgen. Die Umsetzung der Maßnahme wird verschoben. (erneutes Thema bei Reauditierungsprozess)
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	- Befragung der Jugendlichen in der Gesprächsrunde „Talk im Jugendclub“
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Bei Befragungen der Jugendlichen im Rahmen der Talkrunde wurde ersichtlich, dass die Jugendlichen keinen genauen Standort zur Aufstellung der Tischtennisplatte benennen können. Weiterhin zeigten sie kein großes Interesse an der Beteiligung der Umsetzung der Maßnahme. Es soll jedoch Voraussetzung sein, dass die Umsetzung der Maßnahme in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen erfolgt.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Die Maßnahme wird für unbestimmte Zeit verschoben.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	

<p>9. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Es ist denkbar, im Stadtgebiet einen „Trimm-Dich-Pfad“ für die breite Allgemeinheit zu errichten. Die Möglichkeiten einer Umsetzungen sollen geprüft werden. Geplanter Umsetzungszeitraum wird im Reauditierungsprozess sein.</p>
<p>10. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Die Maßnahme soll im Rahmen des Reauditierungsprozesses der Stadt Kirchberg zur Familiengerechte Kommune erneut diskutiert werden.</p>
<p>11. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	



Ziel 5.2	Ein ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot steht zur Verfügung, Treffpunktmöglichkeiten für Alt und Jung sind geschaffen und werden genutzt.
Indikator / Erfolgskriterium	Ein Treffpunkt für Familien im Zentrum Kirchbergs ist entstanden.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Derzeit laufen diesbezüglich viele Baumaßnahmen (Altmarkt, Meisterhaus, Spielplatz Parität), welche ab dem II. Halbjahr 2018 von den Bürgern genutzt werden können.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Aufgrund der Witterungslage (Frost; Schnee) kam es im ersten Halbjahr 2018 zu baulichen Verzögerungen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Hierzu ist nach Beendigung der jeweiligen Maßnahme erst eine konkrete Aussage machbar.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Mit der Zielerreichung kann erst nach der Einweihung des jeweiligen Objektes begonnen werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.2.1	Errichten eines Spielplatzes im Gelände des Familienzentrums.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits 2015 begonnen und im ersten Halbjahr 2018 konkretisiert.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Mit den Beteiligten (Stadt, Parität) wurde eine Vereinbarung zur Nutzung der Fläche/ Spielplatz schriftlich festgelegt. Vorbereitungsarbeiten wurden durchgeführt und Angebote eingeholt.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Finanzierung des Projektes (u. a. Spenden) gestaltete sich nicht so einfach. Zudem konnte keine Firma gefunden werden, welche noch im ersten Halbjahr 2018 den Bauauftrag ausführen konnte/ wollte (Auftragslage).
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Für die Durchführung der Maßnahme wurden finanzielle Mittel im Haushalt 2018 eingeplant. Der Bau des Spielplatzes soll durch die Stadt Kirchberg sowie durch Spenden finanziert werden.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja. Der Bau des Spielplatzes soll 2018/ 2019 erfolgen.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen

Maßnahme 5.2.2	Das Meisterhaus ist barrierearm saniert und ermöglicht eine Nutzung als Museum, Bibliothek und Treffpunkt.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 begonnen und im Laufe 2018 abgeschlossen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die notwendigen Arbeiten durch die beauftragten Baufirmen wurden/ werden durchgeführt und durch die Stadtverwaltung (Bauamt) überwacht.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Aufgrund der Witterung (Frost) kam es zur bautechnischen Verschiebung einzelner Gewerke, so dass sich die Fertigstellung der Sanierung verschoben hat.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Hierzu kann erst nach Beendigung der Baumaßnahme eine konkrete Aussage getroffen werden.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 5.2.2.1)

Maßnahme 5.2.3	Der Sonntag des alljährlich stattfindenden Stadtfestes der Stadt Kirchberg ist als Familientag etabliert.
-----------------------	---

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Der dritte Familientag wird am 03.06.2018 auf dem Festplatz stattfinden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> - Planung der Veranstaltung - Werbungsschaltung für die Veranstaltung - Auswertung der Veranstaltung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	<ul style="list-style-type: none"> - Wetter - Teilnehmer bzgl. Aussteller zu aquirieren
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	<p>Der Ressourcenverbrauch für die Maßnahme war 2018 im Rahmen der Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deckung aus den laufenden Personalkosten - Viele freiwillige Helfer aus den Vereinen waren anwesend und leisteten Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Im Rahmen des 57. Borbergfest und des 4. Familientages soll in der Stadt Kirchberg der 8. Behindertentag des Landkreises Zwickau stattfinden.



Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Flyer Borbergfest (Anlage-Nr.: 5.2.3.1) Artikel fp_30.05.2018 (Anlage-Nr.: 5.2.3.2) Kina_23.05.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.3) Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.4) Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.5) Artike fp_04.06.2018 (Anlage-Nr.: 5.2.3.6)
-------------------------	---

Ziel 5.3	Die Bürgermeisterin und der Stadtrat nutzen alle politischen und planerischen Möglichkeiten, um angemessene Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Bürgern den Zugang zum medizinischen Versorgungszentrum in Kirchberg erleichtern.
Indikator / Erfolgskriterium	Öffentliche barrierearme Zugänglichkeit des medizinischen Versorgungszentrums mit entsprechender Parkmöglichkeit ist gewährleistet.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	An der Umsetzung des Zieles wird gearbeitet.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Nach Prüfung der Parkplatzsituation soll die Fortschreibung des Konzeptes erfolgen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	



Maßnahme 5.3.1	Unterstützung des Heinrich-Braun-Klinikums (medizinisches Versorgungszentrum in der Stadt Kirchberg), insbesondere bei der Prüfung und Schaffung von Parkplätzen.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde 2016 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> - Feststellung der aktuellen Parkplatzsituation: <ul style="list-style-type: none"> * MVZ Poliklinik Kirchberg, Torstraße nur eine sehr geringe Anzahl von Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung vorhanden * HBK Poliklinik am Borberg Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung vorhanden * HBK Standort Kirchberg, Burkersdorf derzeit ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden - Prüfung von möglichen Standorten für eine Errichtung von Parkplätzen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die größte Schwierigkeit besteht in der begrenzten Parkplatzkapazität.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kosten werden aus den laufenden Personalkosten gedeckt und sind somit im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Aktuell gibt es keine weiteren Möglichkeiten zur Umsetzung.
5. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.



Audit
**Familiengerechter
Kreis**



Audit
**Familiengerechte
Kommune**

10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen



Ziel 5.4	Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in der nahen Umgebung hat sich für Familien aller Generationen und Menschen mit besonderen Möglichkeiten verbessert.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Beteiligung der Familien und Menschen mit besonderen Möglichkeiten ist bei der konzeptionellen Weiterentwicklung sicher gestellt. (S. Beteiligungskonzept)
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	An der Umsetzung des Zieles wird gearbeitet.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Auf die unterschiedlichen Ansprüche und Bedingungen ist jeweils Rücksicht zu nehmen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Radwege sind weiterhin zu planen. Gehwege sind größtenteils instand zu setzen, Straßen weiterhin zu sanieren. Dabei sollte auf ausreichende Begrünung, Beleuchtung und Sitz- und Freizeitmöglichkeiten geachtet werden.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen

Maßnahme 5.4.1	Park- und Grünflächen der Stadt attraktiver gestalten, wobei besonders Augenmerk auf den Lutherplatz gelegt wird. Bürgerinnen und Bürger sind bei der konzeptionellen Erarbeitung beteiligt.
-----------------------	---

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja. Der Lutherpark wurde 2017 saniert. In 2018 sind weitere Arbeiten sowie Ersatzpflanzungen geplant.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	- Erarbeitung einer Studie mit einer entsprechenden Kostenschätzung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die geschätzten Kosten für die Umsetzung der Maßnahme werden durch den Stadtrat derzeit nicht getragen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Maßnahme würde laut derzeitigen Schätzungen 450.000 € kosten. Der Ressourcenverbrauch liegt damit nicht im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Ja, die Maßnahme wird nicht umgesetzt
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.

Maßnahme 5.4.2	Die Renaturierung der Grünfläche des Geh- und Radweges am Grundstück des Textilwerkes nach dessen Abriss.
-----------------------	---

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein. Beginn der Umsetzung war für das III. Quartal 2017 geplant.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	- Erarbeitung einer Studie mit einer entsprechenden Kostenschätzung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die geschätzten Kosten für die Umsetzung der Maßnahme werden durch den Stadtrat derzeit nicht getragen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Maßnahme würde laut derzeitigen Schätzungen 450.000 € kosten. Der Ressourcenverbrauch liegt damit nicht im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja. Die Umsetzungsmöglichkeiten der Maßnahme sollen im Jahr 2020 nach Abschluss geplanten / begonnener Hochwassermaßnahmen geprüft werden.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.



Audit
**Familiengerechter
Kreis**



Audit
**Familiengerechte
Kommune**

Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Artikel fp_01.02.18 (Anlage-Nr.. 5.4.2.1) Artikel fp_04.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.2.2) Artikel fp_31.05.18 (Anlage-Nr.: 5.4.2.3)
-------------------------	---

Maßnahme 5.4.3	Der Weg zum Anton-Günther-Berghaus ist als Generationenweg ausgebaut.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde noch nicht begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Verweilbereiche im Wald bedingen einer Verkehrssicherungspflicht.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Im ersten Halbjahr 2018 wurde mit der Planung und Ausschreibung der Sanierung des Anton-Günther-Berghauses begonnen.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Artikel fp_03.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.3.1) Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.3.2)

Maßnahme 5.4.4	Das bestehende Wanderwegenetz wird attraktiver vermarktet und neue Themenwanderwege werden definiert (wie z.B. die „7-Hügel-Wanderung“).
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2016 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	7-Hügel-Wanderung erfolgte am 26.05.2018 mit der Bürgermeisterin, dem Revierförster sowie dem Heimatverein und Bürgern
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Hier entstehen/ entstanden im ersten Halbjahr 2018 keine Kosten
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Das Wanderwegenetz ist weiterhin auszubauen. Dabei ist auf den Erhalt der guten Qualität der bestehenden Wanderwege zu achten.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.4.1) Artikel fp_25.05.18 (Anlage-Nr.: 5.4.4.2)

Maßnahme 5.4.5	Schüler und Schülerinnen engagieren sich ehrenamtlich, um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 umgesetzt und wird fortgeführt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Im ersten Halbjahr 2018 beteiligen/ engagieren sich Schüler des Gymnasiums bei der Durchführung des Borbergfestes.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	- Engagement der Schüler und Schülerinnen ständig zu motivieren Zum Teil fehlt die Akzeptanz in der Öffentlichkeit, dass auch Schülerinnen und Schüler das Stadtbild prägen können.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch liegt im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Grundsätzlich könnte ein solches Projekt auf alle Schulen der Stadt ausgeweitet werden. Hierzu könnten die Schulen einen „Tag des Ehrenamtes“ einführen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlage

Ziel 5.5	Die Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume ist durch Barrierearmut und Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten erhöht.
Indikator / Erfolgskriterium	Zunehmende Barrierearmut im kompletten Stadtgebiet Kirchbergs
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Die Begegnungsmöglichkeiten werden errichtet. Das Thema „Barrierefreiheit“ wird bei allen neuen Bauprojekten (Sanierung Gebäude, Straßenbau...) beachtet, geprüft und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Barrieren realisiert.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Ein Verständnis zum Thema „Barrierefreiheit“ für die Planung der Baumaßnahmen musste geschaffen und in den Köpfen der Beteiligten verankert werden. Probleme im Stadtgebiet müssen erkannt und aufgenommen werden, bevor diese nach Möglichkeiten beseitigt werden können.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein. Bestehende Baumaßnahmen tragen bereits zur Barrierearmut im Stadtgebiet bei. Beispiele: Altmarkt: Es wurden die Stufen im Fußweg entfernt und durch eine schiefe Ebene ersetzt, sodass der Fußweg vom Altmarkt bis zum Neumarkt nunmehr barrierefrei ist. Weiterhin wird die Pflasterfläche so gestaltet, dass auch die Brunnenanlage und die Aufenthaltsbereiche im Altmarkt barrierefrei erreichbar sind. Die Bordsteinhöhe vom Platz/Straße zu den Fußwegen wurde auf 3 cm begrenzt und ist damit barrierefrei. Der Einbau bzw. die nachträgliche Aufbringung von Aufmerksamkeitsfeldern an den Eingängen Altmarkt 18 und Rathaus ist für das Jahr 2018 geplant. Im Fußweg im Bereich Altmarkt 1 wurde eine Rampe integriert, somit ist der Fußweg vom Neumarkt über die Torstraße zum Altmarkt und im weiteren Verlauf des Altmarktes barrierefrei nutzbar.



	<p>Meisterhaus: Die Sanierung des Meisterhauses wurde barrierefrei geplant und umgesetzt. Ein Einbau eines Fahrstuhles erfolgte, sodass das Gebäude auf allen Ebenen barrierefrei erreichbar ist.</p> <p>Ortsumgehung Kirchberg: An der Anbindung / Auffahrt Kirchberg zur Ortsumgehung wurden die neuen Bushaltestellen behindertengerecht errichtet.</p> <p>Fußgängerüberweg Ausfahrt Pflegeheim „7-Hügel-Center: Aufgrund verkehrsrechtlicher Vergaben konnte dieses Projekt nicht umgesetzt werden</p>
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Bei der Errichtung von Wohngebieten (Schießhausberg; „Kuchen-Dreieck“; Mühlweg) sollte auf Barrierefreiheit/ Barrierearmut Rücksicht genommen werden. Der Ausbau barrierefreier Bushaltestellen beim Straßenbau, z.B. Schneeberger Straße sind ebenso bedacht.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.5.1	Erarbeiten einer Checkliste zur Prüfung der Barrierearmut im Stadtgebiet und bei neuen Projekten und Baumaßnahmen.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2016 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Bei jeder Maßnahme ist das Bewusstsein in Bezug auf Barrierefreiheit/ Barrierearmut wieder in Erinnerung zu bringen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kosten werden aus den laufenden Personalkosten gedeckt und sind somit im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Artikel fp_03.05.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.1) Artikel fp_04.01.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.2) Artikel fp_18.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.3) Artikel fp_23.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.4) Artikel fp_26.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.5) Artikel fp_27.01.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.6) Artikel fp_29.03.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.7) Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.8) Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.9) Artikel fp_04.06.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.10)



Maßnahme 5.5.2	Die Stadtverwaltung betreibt ein intensives Marketing für das Landes- Förderprogramm „Lieblingsplätze“ für NICHT-Kommunale Träger. Ziel ist es, nichtkommunale Träger anzuregen, gewünschte Projekte im Bereich der öffentlichen barrierearmen Aufenthaltsqualität umzusetzen.
-----------------------	--

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Im ersten Halbjahr 2018 gab es diesbezüglich keinen Aufruf. Dies erfolgt von Seiten des LRA erst im II. Halbjahr 2018
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen

Maßnahme 5.5.3	Schaffung einer Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung durch den Verein Lebenshilfe Westsachsen e. V.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Im ersten Halbjahr 2018 wurde im Cafe Marie ein Kunsthandwerksladen „Licht ins Leben“ vom Verein Lebenshilfe Westsachsen eröffnet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit war, dass die Baumaßnahme auf dem Altmarkt noch nicht beendet war, so dass es zur Verzögerung der Ladeneröffnung kam. Ebenso gab/ gibt es Probleme bei der Erreichbarkeit.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Artikel fp_19.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.3.1) Kina_28.03.18 (Anlage-Nr.: 5.5.3.2)

Ziel 5.6	In Zusammenarbeit der Stadt mit Vereinen, Unternehmen und des ÖPNV soll die Mobilität an Nacht- und Wochenendzeiten gesteigert werden.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Personenbeförderung über den Personennahverkehr ist gesichert.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Mit der Umsetzung des Zieles ist begonnen wurden.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlage

Maßnahme 5.6.1	Die Möglichkeit eines Bürgerbusses wird geprüft.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Maßnahme wurde im Jahr 2016 bereits begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen



Ziel 5.7	Es erfolgt eine verbindliche Zusammenarbeit der Stadt mit Immobiliendiensten und Bauträgern zur Schaffung und Aufrechterhaltung von Wohnraum für kinderreiche Familien bzw. alle Generationen.
Indikator / Erfolgskriterium	Enge Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Kommunalen Wohnungsgesellschaft, Bauträgern und Immobiliendiensten
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	An der Umsetzung des Zieles wird gearbeitet. Eine Zusammenarbeit mit der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft sowie Bauträgern und Immobiliendiensten findet statt.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.7.1	Bedarfsgerechte Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum durch die Kommunale Wohnungsgesellschaft. (bspw. die Möglichkeit der Zusammenlegung von Wohnungen für kinderreiche Familien).
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Maßnahme wird über die Kommunale Wohnungsgesellschaft finanziert. Der Stadt Kirchberg entstehen keine Kosten.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Einbeziehung privater Investoren, z.B. bei der Sanierung des Gebäudes in der Torstraße
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.7.2	Erschließung von neuen Baugebieten und Unterstützung neuer Bauträger (z. B. Baugebiete Schießhausberg - „Fernblick“ und Teichstraße - „Kuchendreieck“)
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 begonnen
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<p>Am Schießhausberg - Fernblick: Weitere Vermarktung von Grundstücksflächen über Immobilienbüros.</p> <p>Teichstraße „Kuchendreieck“ Im ersten Halbjahr 2018 laufen die Baumaßnahmen, welche über einen privaten Investor finanziert werden.</p>
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kosten werden aus den laufenden Personalkosten gedeckt und sind somit im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.



Audit
**Familiengerechter
Kreis**



Audit
**Familiengerechte
Kommune**

Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Artikel fp_30.01.18 (Anlage-Nr.: 5.7.2.1) Kina_28.02.18 (Anlage-Nr.: 5.7.2.2) Artikel fp_06.06.18 (Anlage-Nr. 5.7.2.3)
-------------------------	--

Ziel 5.8	Das bürgerschaftliche Engagement und die Ehrenämter werden wertgeschätzt.
Indikator / Erfolgskriterium	Regelmäßige Durchführung und rege Teilnahme am Tag des bürgerschaftlichen Engagements als fester Bestandteil im Veranstaltungsplan der Stadt. (bspw. Planung und Umsetzung durch Vereine und Stadtverwaltung)
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	An der Umsetzung des Zieles wird gearbeitet.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Aufgrund eines fehlenden Konzeptes sowie Erfahrungswerte, wurde die Zielerreichung nicht intensiv vorangetrieben.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch (finanziell) ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	ja
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Ein noch zuerarbeitendes Konzept bildet die Grundvoraussetzung zur Zielerreichung.

Maßnahme 5.8.1	Regelmäßige Veranstaltung des Tages des bürgerschaftlichen Engagements Als Zeichen der Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements organisiert die Stadt für die nächsten Jahre diesen Tag mit und für die Vereine.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2016 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die zeitlichen Ressourcen haben im ersten Halbjahr 2018 eine weitere Zielverfolgung nicht zugelassen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung, da noch keine Umsetzung (Ausgabe von finanziellen Mitteln) erfolgte.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.8.2	Einführung der Ehrenamtskarte im Jahr 2016
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im II. Quartal 2016 begonnen. Die Maßnahme wurde 2017 umgesetzt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Freistaat Sachsen organisiert die kostenfreie Ausgabe der Sächsischen Ehrenamtskarte. Der Stadt Kirchberg entstanden keine Kosten.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

Ziel 6.1	Angebote für das Engagement von „Alt zu Jung“ sind abgesichert und Angebote von „Jung zu Alt“ sind geschaffen.
Indikator / Erfolgskriterium	Generationenübergreifende Angebote werden angenommen und ausgebaut.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Angebote für das Engagement von „Alt zu Jung“ sind vorhanden und werden abgesichert.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Angebote für das Engagement von „Jung zu Alt“ sind schwer zu organisieren (keine Anbieter oder kein Nachfrager vorhanden).
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.1.1	Die Ganztagsangebote durch Senioren und Seniorinnen der Stadt an der Grund- und Oberschule werden aufrechterhalten.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	- Schaffung von Angeboten im Schuljahr 2017/2018 - Organisation der Fortführung der Angebote im Schuljahr 2017/2018 - Beantragung von finanziellen Mittel über Förderungen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.1.2	Integration des Engagements von Jung zu Alt: „Schüler für Senioren“ in die Projektwochen des Gymnasiums und der Oberschule.
-----------------------	---

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im III. Quartal 2015 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Für die Stadt Kirchberg entstehen keine Kosten.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.1.3	Die Familienrüstzeit wird fortgeführt und weiter entwickelt.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2015 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Für die Stadt Kirchberg entstehen keine Kosten.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.1.4	Kreativangebote (Peddigrohr-Flechten) und Bildungsangebote (Babymassage, Mutter-Kind-Treff, Elternschule) für alle Generationen sind vorhanden und werden weiter ausgebaut.
-----------------------	---

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits 2015 begonnen und werden weiterhin umgesetzt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> - Kreativangebote werden durch die Mitarbeiter des Familienzentrums geplant, organisiert und durchgeführt - Erklärung der Stadt Kirchberg zur finanziellen Unterstützung des Familienzentrums zur Beantragung weitere finanziellen Mittel - Unterstützungserklärung der Stadt Kirchberg bei dem Zielvereinbarungsgespräch mit dem Landratsamt Zwickau
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	- Sicherstellung der Finanzierung des Familienzentrums
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.



Audit
**Familiengerechter
Kreis**



Audit
**Familiengerechte
Kommune**

Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Artikel fp_05.05.18 (Anlage-Nr.: 6.1.4.1) Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 6.1.4.2)
-------------------------	--

Der Jahresbericht wurde am 26.06.2018 dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

Erklärung der Projektleitung

Hiermit erkläre ich, dass die im Jahresbericht gemachten Angaben korrekt sind.

Unterschrift Bürgermeisterin	Unterschrift Projektleitung

Ort: Kirchberg

Datum: 20.06.2018

Anlagenverzeichnis

<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>	
1.1.1	Kommunikations- und Netzwerkplattform „AG Familie und Inklusion“	
	Protokoll AG Fam.+Inkl. (Anlage-Nr.: 1.1.1.1)	5
	Protokoll AG Fam.+Inkl. (Anlage-Nr.: 1.1.1.2)	4
	Artikel fp_23.04.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.3)	1
	Artikel fp_24.04.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.4)	2
	Kina_23.05.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.5)	1
	Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.6)	1
	Kina_28.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.7)	2
	Kina_28.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.1.8)	2
1.1.2	Netzwerk „Streetworker Treffen“	
	Niederschrift Streetw. 06.02.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.1)	2
	Niederschrift Streetw. 06.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.2)	2
	Niederschrift Streetw. 08.05.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.3)	3
	Artikel fp_01.03.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.4)	2
	Artikel fp_07.02.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.5)	1
	Artikel fp_09.02.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.6)	2
	Artikel fp_27.04.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.7)	1
	Artikel fp_29.05.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.8)	1
	Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.9)	2
	Kina_28.02.18 (Anlage-Nr.: 1.1.2.10)	1
2.1.1	jährliches Arbeitstreffen mit Führungskräften in der Stadtverwaltung	
2.1.2	Arbeitsgruppe „Beschäftigte mit Familienverantwortung“	
2.1.3	Unterstützung bei Pflege / Fürsorge von Angehörigen	
2.2.1	Kommunikations- und Aktionsplattform „Gewerbeverein, Stadtverwaltung und Lebenshilfe Westsachsen e. V.“	
	Einladung_07.05.18 (Anlage-Nr.: 2.2.1.1)	1
	Einladung_09.04.18 (Anlage-Nr.: 2.2.1.2)	1
	Einladung_05.02.18 (Anlage-Nr.: 2.2.1.3)	1

<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>
3.1.1 Schulsozialarbeiter	
4.1.1 zielgerichtete und qualifizierte Auskunft im Empfangsbereich	
4.1.2 Qualifizierte Beratung und Unterstützung im Bereich Soziales	
4.1.3 Behördenwegweiser im Rathaus	
Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 4.1.3.1)	1
4.2.1 Nikolausstiefel	
5.1.1 „Talk im Jugendclub“	
5.1.2 Facebook-Auftritt des Jugendclubs	
5.1.3 BMX-Strecke	
5.1.4 Verweilbereich mit Tischtennisplatte für Jugendliche	
5.1.5 Verschönerung Jugendclub „Funkloch“	
5.2.1 Spielplatz im Familienzentrum	
5.2.2 Meisterhaus	
Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 5.2.2.1)	1
5.2.3 Familientag zum Borbergfest	
Flyer Borbergfest (Anlage-Nr.: 5.2.3.1)	1
Artikel fp_30.05.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.2)	1
Kina_23.05.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.3)	3
Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.4)	1
Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.5)	2
Artikel fp_04.06.18 (Anlage-Nr.: 5.2.3.6)	1
5.3.1 Schaffung von Parkplätzen für das Heinrich-Braun-Klinikum (Außenstelle im Ortsteil Burkersdorf)	
5.4.1 Lutherpark	
5.4.2 Renaturierung der Grünfläche des Geh- und Radweges am Grundstück Textilwerk	
Artikel fp_01.02.18 (Anlage-Nr.: 5.4.2.1)	2
Artikel fp_04.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.2.2)	1
Artikel fp_31.05.18 (Anlage-Nr.: 5.4.2.3)	1

<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>
5.4.3 Generationsweg „Anton-Günther-Berghaus“	
Artikel fp_03.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.3.1)	1
Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.3.2)	2
5.4.4 Wanderwegenetz	
Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.4.4.1)	1
Artikel fp_25.05.18 (Anlage-Nr.: 5.4.4.2)	1
5.4.5 Ehrenamtliches Engagement von Schülern	
5.5.1 Checkliste zur Prüfung der Barrierearmut	
Artikel fp_03.05.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.1)	1
Artikel fp_04.01.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.2)	1
Artikel fp_18.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.3)	1
Artikel fp_23.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.4)	1
Artikel fp_26.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.5)	3
Artikel fp_27.01.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.6)	1
Artikel fp_29.03.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.7)	1
Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.8)	2
Kina_25.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.9)	1
Artikel fp_04.06.18 (Anlage-Nr.: 5.5.1.10)	1
5.5.2 „Lieblingsplätze“	
5.5.3 Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung	
Artikel fp_19.04.18 (Anlage-Nr.: 5.5.3.1)	1
Kina_28.03.18 (Anlage-Nr.: 5.5.3.2)	1
5.6.1 Bürgerbus	
5.7.1 Bereitstellung von Wohnraum durch die Kommunale Wohnungsgesellschaft	
5.7.2 Erschließung von Baugebieten und Unterstützung neuer Bauträger	
Artikel fp_30.01.18 (Anlage-Nr.: 5.7.2.1)	1
Kina_28.02.18 (Anlage-Nr.: 5.7.2.2)	1
Artikel fp_06.06.18 (Anlage-Nr.: 5.7.2.3)	1
5.8.1 Tag des bürgerschaftlichen Engagements	
5.8.2 Ehrenamtskarte	

<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>	
6.1.1	Aufrechterhaltung von Ganztagsangeboten	
6.1.2	„Schüler für Senioren“	
6.1.3	Familienrüstzeit	
6.1.4	Kreativ- und Bildungsangebote für alle Generationen	
	Artikel fp_05.05.18 (Anlage-Nr.: 6.1.4.1)	1
	Kina_24.01.18 (Anlage-Nr.: 6.1.4.2)	2